

DIE EUROPÄISCHE MINDESTLOHNRICHTLINIE – PARADIGMENWECHSEL FÜR EIN SOZIALES EUROPA?

Prof. Dr. Thorsten Schulten

FORBA-Fachgespräch

Die geplante Europäische Mindestlohnrichtlinie
im Kontext nationaler Mindestlohnpolitiken

15. September 2022, Online





Inhalt

1. Paradigmenwechsel für ein soziales Europa:

Die neue Sicht auf Mindestlöhne und Kollektivverträge und wie die Richtlinie zustande kam

2. Kernelemente der Europäischen Mindestlohnrichtlinie:

Angemessene Mindestlöhne und höhere Tarifbindung

3. Ein europäischer Referenzrahmen für nationale Politik: Mögliche Auswirkungen der Richtlinie in Deutschland und Österreich

1. PARADIGMENWECHSEL FÜR EIN SOZIALES EUROPA: DIE NEUE SICHT AUF MINDESTLÖHNE UND KOLLEKTIVVERTRÄGE

Traditionelle Neoliberale Sicht auf Mindestlöhne und Tarifverhandlungen in der EU

„Beschäftigungsfreundliche Reformen“

Einfrieren oder Kürzen von Mindestlöhnen

**Dezentralisierung der Tarifverhandlungen/
Schwächung der Tarifbindung**

- Stärkung betrieblicher Öffnungsklauseln
Abschaffung des Günstigkeitsprinzips
- Begrenzung / Abschaffung der Allgemeinverbindlicherklärung

“Allgemeine Reduzierung der Lohnsetzungsmacht der Gewerkschaften”



Neue Sicht auf

Mindestlöhne und Tarifverhandlungen in der EU

EU Richtlinienentwurf

Angemessene Mindestlöhne

Soziale Ziele:

- Living Wages
- Reduzierung von Erwerbsarmut
- Reduzierung von Lohnungleichheit

Ökonomische Ziele:

- Fairer Wettbewerb
- Wichtiger Beitrag zu einer inklusiven Wirtschaftsentwicklung

Politische Ziele:

- Stabilisierung der Gesellschaft in Krisenzeiten
- Stärkung der Unterstützung für die europäische Integration



Brüssel, den 28.10.2020
COM(2020) 682 final

2020/0310 (COD)

Vorschlag für eine

RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

über angemessene Mindestlöhne in der Europäischen Union

{SEC(2020) 362 final} - {SWD(2020) 245 final} - {SWD(2020) 246 final}

Auf dem Weg zur EU-Richtlinie über angemessene Mindestlöhne



Juli 2019	Die neugewählte EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen kündigt eine Gesetzesinitiative „innerhalb von 100 Tagen“ an
Januar-Mai 2020	1. Phase der Sozialpartnerkonsultationen
Juni-September 2020	2. Phase der Sozialpartnerkonsultationen
Oktober 2020	EU-Kommission präsentiert Richtlinienentwurf
Dezember 2021	Rat und Parlament formulieren ihre Position im Hinblick auf die Richtlinie
Januar-Juni 2022	Verhandlungen im Trilog
Juni 2022	Endgültiger Kompromiss im Triloge Annahme durch den EPSCO-Rat
September/Okt. 2022	Endgültige Annahme durch Rat und Parlament

Auf dem Weg zur EU-Richtlinie über angemessene Mindestlöhne



14. September 2022:

Finale Abstimmung im
Europäischen Parlament



September/Oktober 2022
Finale Abstimmung im
Rat der EU



Auf dem Weg zur EU-Richtlinie über angemessene Mindestlöhne



Konfliktdimensionen:

- **Klassenkonflikt:** Gewerkschaften versus Arbeitgeberverbände
- **Politischer Konflikt:** Rechts versus Links
- **Institutioneller Konflikt:** Gesetzliche Mindestlöhne versus Kollektivvertraglich geregelte Mindestlöhne
- **Rechtlicher Konflikt:** Hat die EU überhaupt die rechtlichen Kompetenzen für eine Mindestlohnrichtlinie?

2. KERNELEMENTE DER EUROPÄISCHEN MINDESTLOHNRICHTLINIE: ANGEMESSENE MINDESTLÖHNE & HÖHERE TARIFBINDUNG

Grundlegende Ziele der EU-Mindestlohnrichtlinie



1. Förderung angemessener Mindestlöhne

Anhebung auf ein angemessenes Niveau

2. Förderung der Tarifverhandlungen

Erhöhung der Tarifbindung



FAIR WAGES!
Collective bargaining **FOR ALL**
and fair minimum wages

CONFEDERATION
SYNDICAT
EUROPÉEN
TRADE UNION

Grundlegende Ziele der EU-Mindestlohnrichtlinie



Was die Richtlinie nicht will:

(... und rechtlich auch nicht darf!)

- 1. Inhaltliche Harmonisierung:** Festlegung eines einheitlichen europäischen Mindestlohnbetrages
- 2. Institutionelle Harmonisierung:** Europaweite Durchsetzung gesetzlicher Mindestlöhne



FAIR WAGES!
Collective bargaining **FOR ALL**
and fair minimum wages

CONFEDERATION
SYNDICAT
EUROPÉEN
TRADE UNION

EU-Mindestlohnrichtlinie

Angemessene Mindestlöhne



Verfahren zur Festlegung angemessener Mindestlöhne (Artikel 5)

1. Die Mitgliedstaaten, in denen gesetzliche Mindestlöhne gelten, legen die erforderlichen **Verfahren** für die Festsetzung und Aktualisierung der gesetzlichen Mindestlöhne. Diese Festsetzung und Aktualisierung erfolgt auf der Grundlage von **Kriterien** (...) Die Kriterien sind eindeutig zu definieren. Die Mitgliedstaaten können über das **relative Gewicht dieser Kriterien** entscheiden (..

2. Die nationalen Kriterien (...) umfassen zumindest die folgenden Elemente:

(a) die **Kaufkraft** der gesetzlichen Mindestlöhne unter Berücksichtigung der Lebenshaltungskosten;

(b) das **allgemeine Lohnniveau** und seine **Verteilung**;

(c) die **Wachstumsrate der Löhne**;

(d) langfristige nationale **Produktivitätsniveaus und -entwicklungen**

EU-Mindestlohnrichtlinie

Angemessene Mindestlöhne

Verfahren zur Festlegung angemessener Mindestlöhne (Artikel 5)



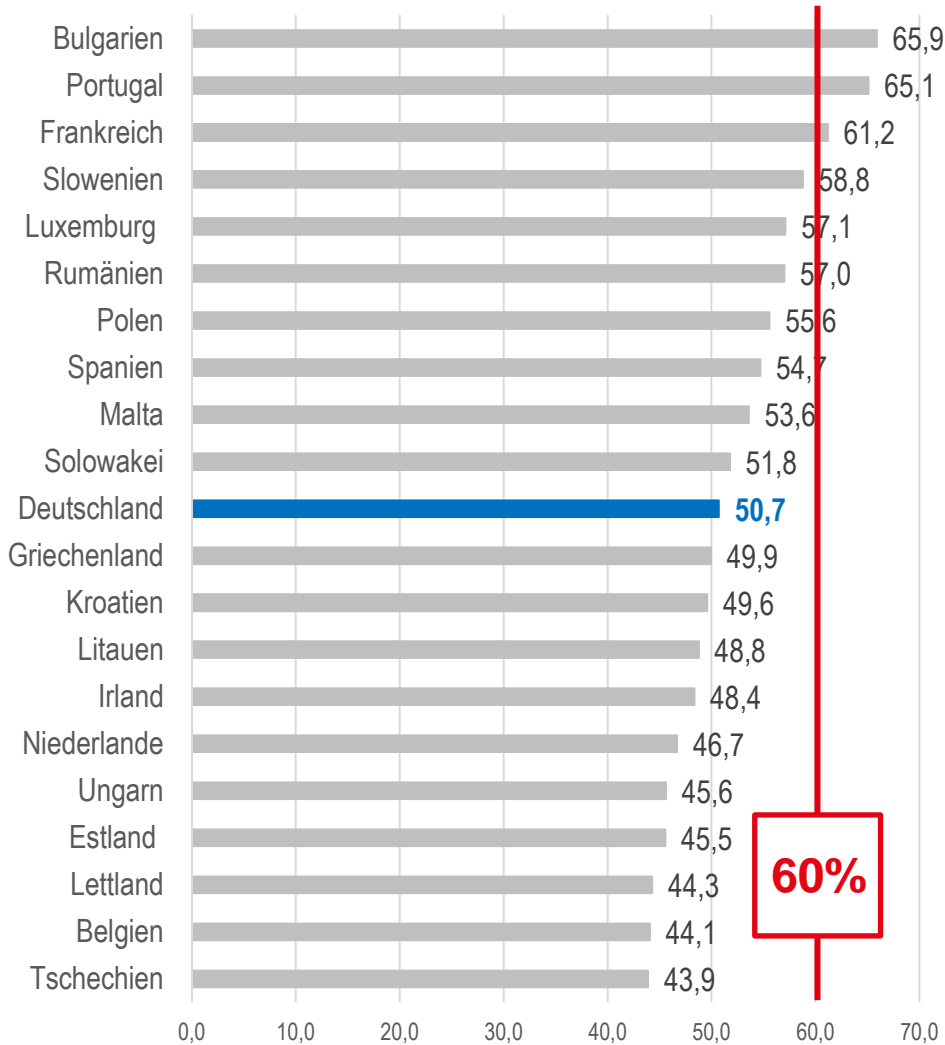
3. Die Mitgliedstaaten können zusätzlich einen **automatischen Anpassungsmechanismus (Indexierung)** zur Anpassung der gesetzlichen Mindestlöhne anwenden.
4. Die Mitgliedstaaten verwenden **indikative Referenzwerte**, um die Angemessenheit der gesetzlichen Mindestlöhne zu beurteilen. Zu diesem Zweck können sie **international gebräuchliche indikative Referenzwerte** wie **60 %** des **Bruttomedianlohns** und **50 %** des **Bruttodurchschnittslohns** ...verwenden.

Gesetzliche Mindestlöhne (2020)

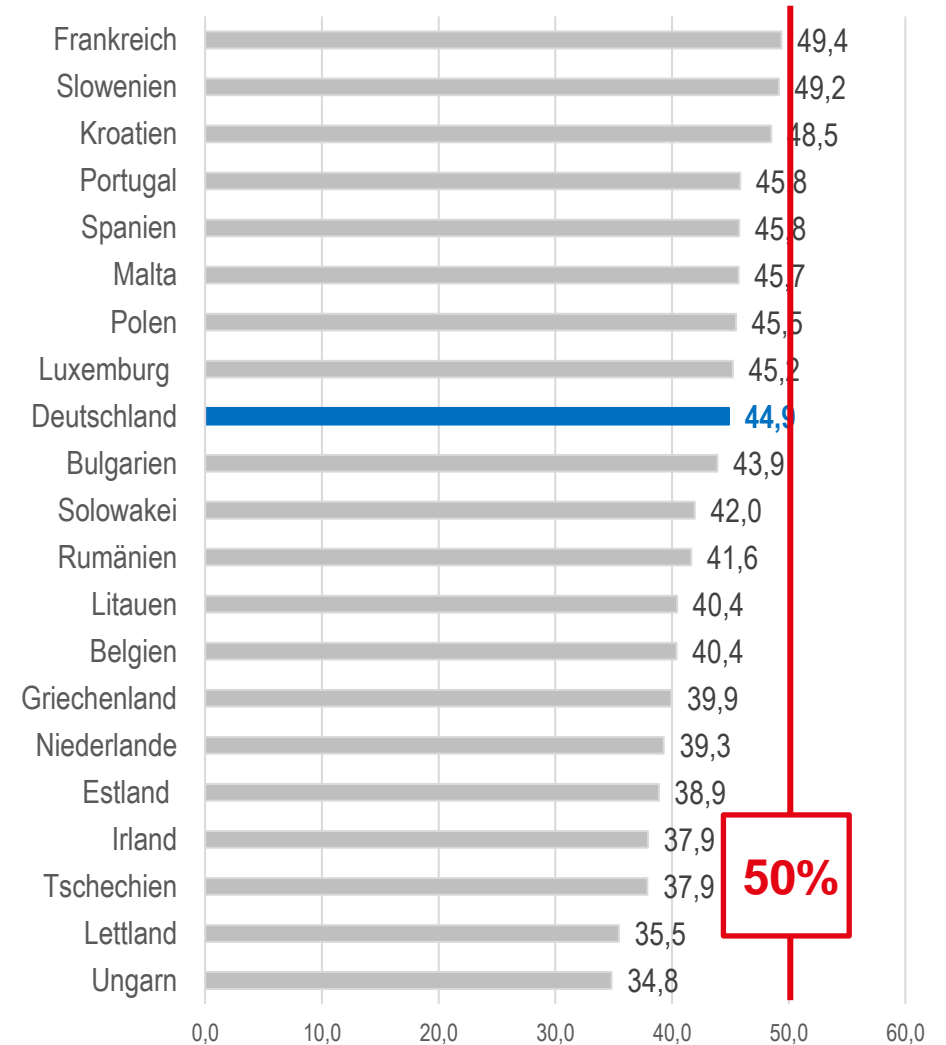
in % des nationalen ... (Kaitz-Index)



... Medianlohns



... Durchschnittslohns



EU-Mindestlohnrichtlinie

Angemessene Mindestlöhne



Anzahl und Anteil der Beschäftigten

die von einer Erhöhung des Mindestlohns auf **60% des nationalen Medianlohns** oder **50%-Durchschnittslohns** profitieren könnten

	<i>in 1.000</i>	<i>in % der Beschäftigten</i>		<i>in 1.000</i>	<i>in % der Beschäftigten</i>
Deutschland	6.835	18,2	Irland	487	25,0
Spanien	4.120	24,9	Slowakei	409	18,9
Polen	3.998	30,9	Kroatien	250	17,1
Rumänien	2.354	35,9	Lettland	144	18,7
Frankreich	2.202	9,3	Estland	116	20,6
Griechenland	907	34,4	Litauen	116	9,9
Ungarn	804	20,2	Belgien	114	2,8
Niederlande	658	9,0	Slowenien	62	7,3
Bulgarien	649	23,1	Luxemburg	58	21,9
Portugal	508	12,7	Malta	24	11,6
Tschechien	492	11,4	Insgesamt	25.306	18,6

Quelle: European Commission based on the EUROMOD Micro-simulation model with employment figures of 2019

EU-Mindestlohnrichtlinie

Förderung von Tarifverhandlungen



Förderung der Tarifverhandlungen bei der Lohnfestsetzung (Artikel 4)

1. Mit dem Ziel, **die Reichweite der Tarifverhandlungen zu erhöhen**, werden die Mitgliedstaaten unter Einbeziehung der Sozialpartner (...):
 - a) **den Aufbau** und die Stärkung der Fähigkeit **der Sozialpartner** fördern, Tarifverhandlungen über die Festsetzung von Löhnen zu führen, insbesondere auf **sektoraler oder branchenübergreifender Ebene**;
 - b) konstruktive, sinnvolle und sachkundige Lohnverhandlungen zwischen den Sozialpartnern zu fördern
 - c) gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen, um die Ausübung des Rechts auf Tarifverhandlungen über die Festsetzung von Löhnen zu schützen und die Arbeitnehmer und **Gewerkschaftsvertreter zu schützen** (...)

EU-Mindestlohnrichtlinie

Förderung von Tarifverhandlungen



Förderung der Tarifverhandlungen bei der Lohnfestsetzung (Artikel 4)

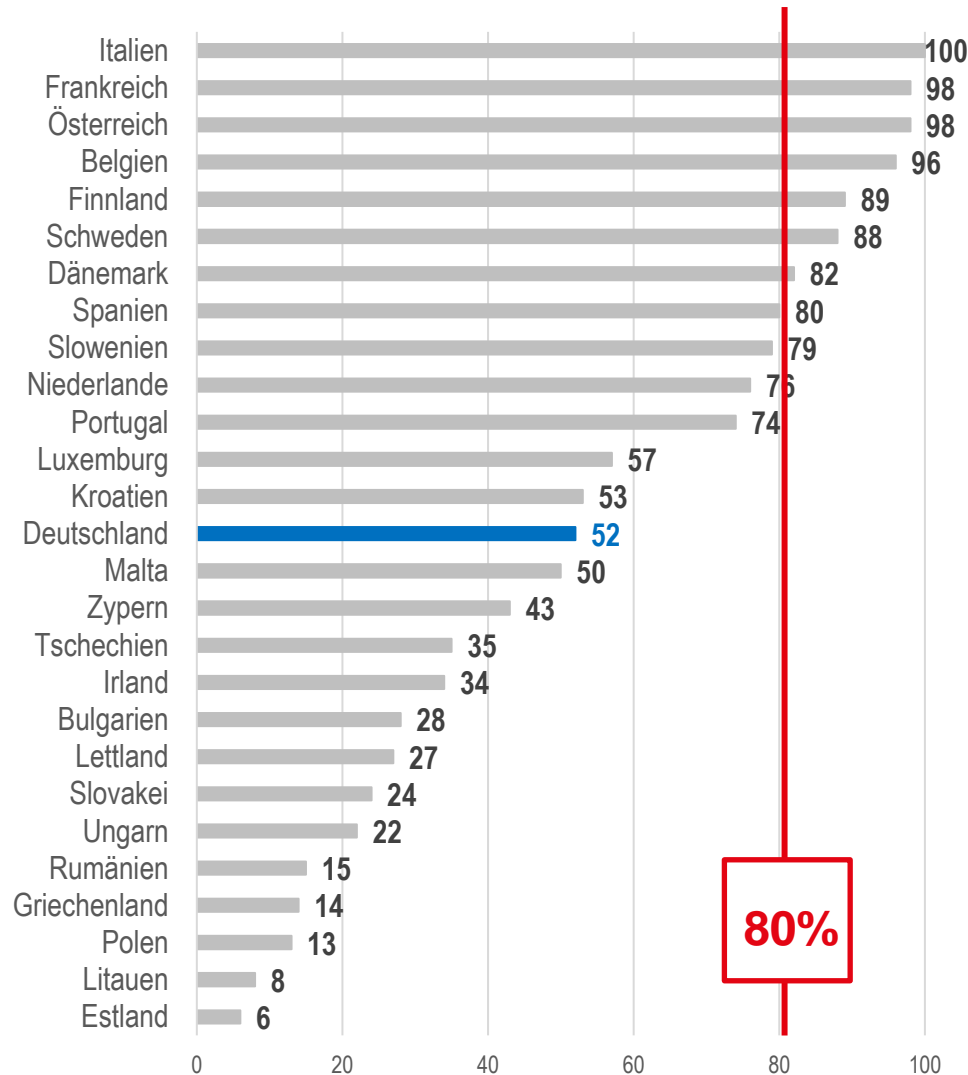
2. Darüber hinaus sollen die Mitgliedstaaten, in denen die tarifvertragliche Deckungsrate **unter einem Schwellenwert von 80 %** liegt, entweder per Gesetz nach Anhörung der Sozialpartner oder durch eine Vereinbarung mit ihnen einen Rahmen schaffen, der die Voraussetzungen für Tarifverhandlungen stärkt. Diese Mitgliedstaaten erstellen auch einen **Aktionsplan zur Förderung von Tarifverhandlungen**. (...).

Der **Aktionsplan** soll ...

- einen **klaren Zeitplan** und **konkrete Maßnahmen** vorsehen
- regelmäßig **überprüft** und aktualisiert werden (...).
- **öffentlich gemacht** und der Kommission mitgeteilt werden.

Tarifbindung in der EU

in % der Beschäftigten



8 EU-Mitgliedsstaaten
mit einer
Tarifbindung > 80%

19 EU-Mitgliedstaaten
mit einer
Tarifbindung < 80%

Quelle: OECD

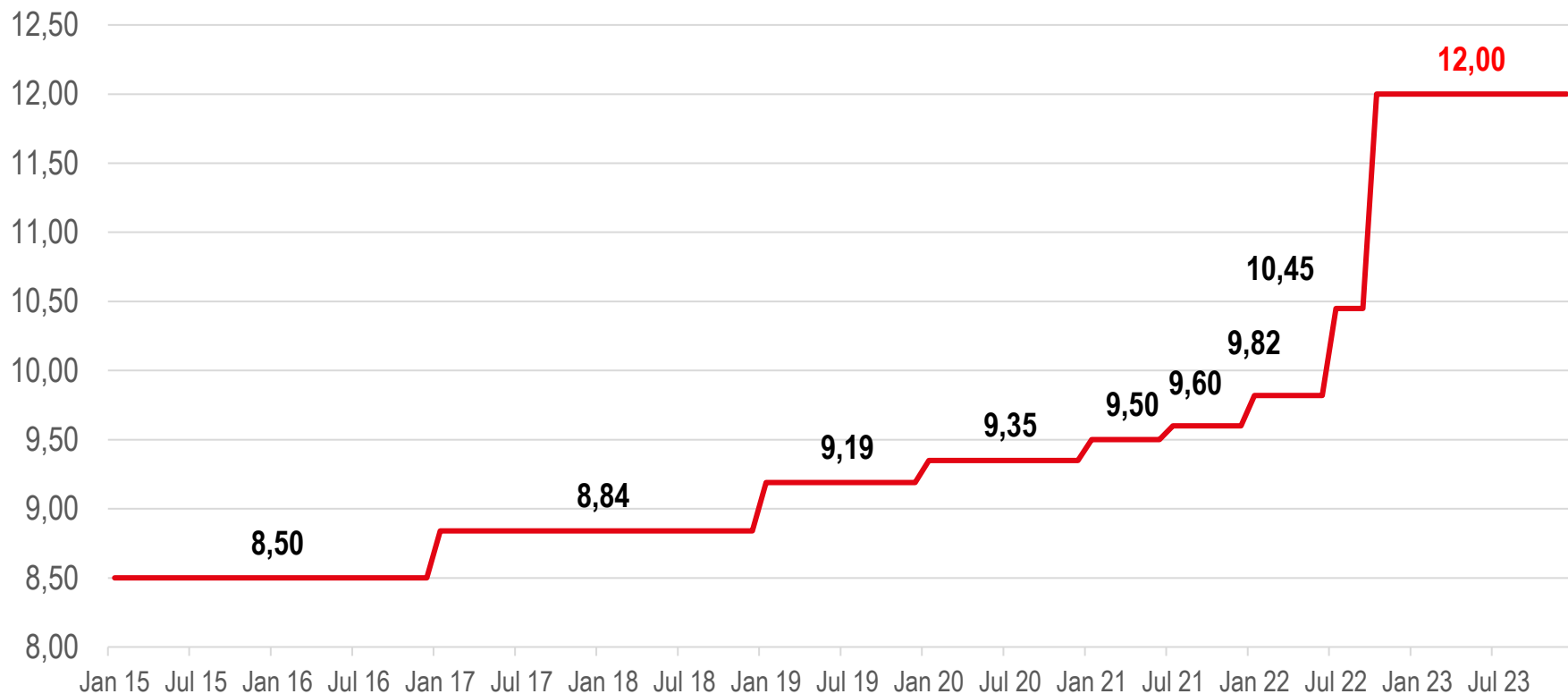
3. EIN EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN FÜR NATIONALE POLITIK: MÖGLICHE AUSWIRKUNGEN DER RICHTLINIE IN DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

Mögliche Auswirkungen der **EU-Mindestlohnrichtlinie auf Deutschland**



Entwicklung des gesetzlichen Mindestlohns

in Euro, pro Stunde



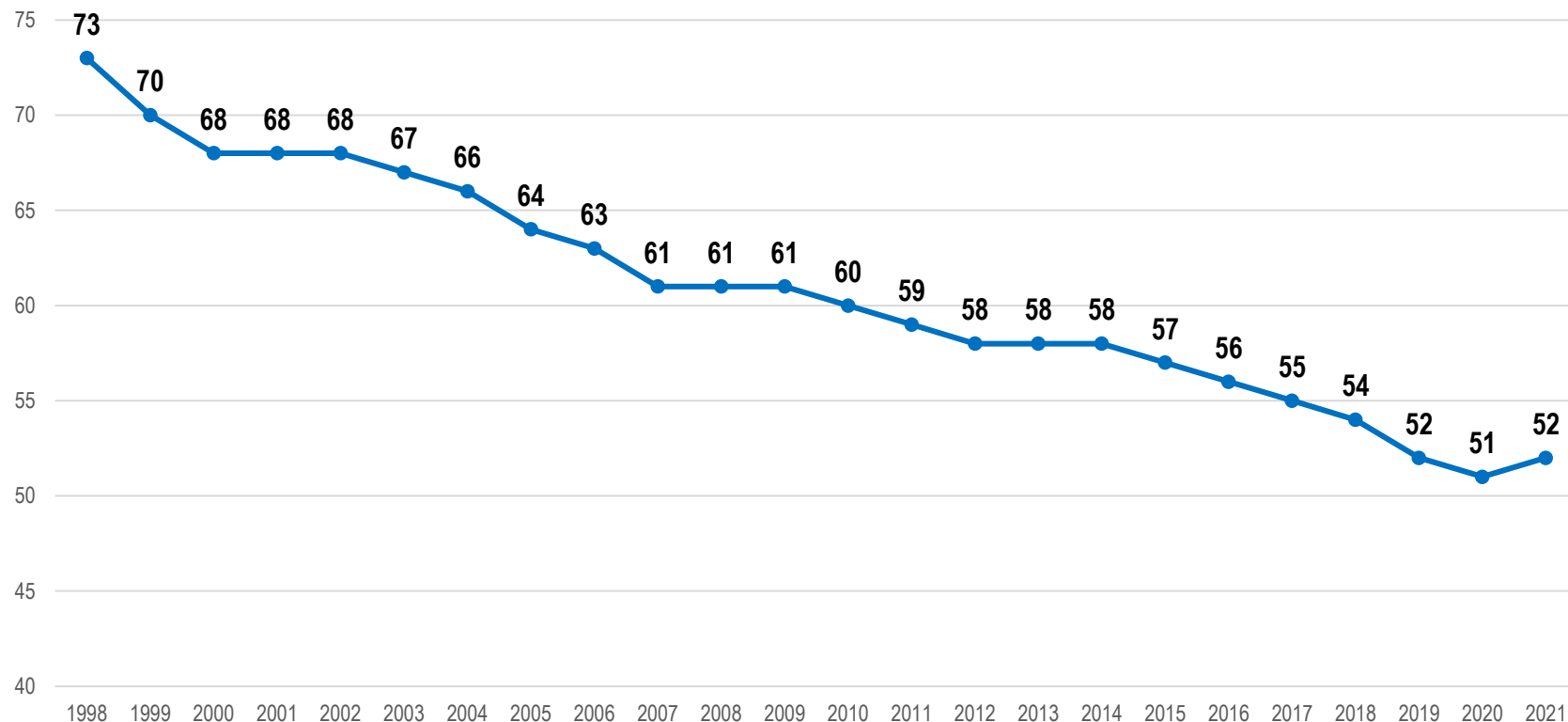
**Deutschland hat die Anhebung auf ein angemessenes
Mindestlohniveau weitgehend vorweggenommen !**

Mögliche Auswirkungen der **EU-Mindestlohnrichtlinie auf Deutschland**



Entwicklung der Tarifbindung

in % der Beschäftigten



Die Richtlinie setzt hier einen wichtigen Impuls für eine gezielte Stärkung der Tarifbindung

Mögliche Auswirkungen der **EU-Mindestlohnrichtlinie auf Österreich**



Keine unmittelbaren, da ...

- in Österreich die Regeln für **angemessene gesetzliche Mindestlöhne nicht gelten**
- Österreich eine **extrem hohe KV-Bindung** oberhalb von 80% hat

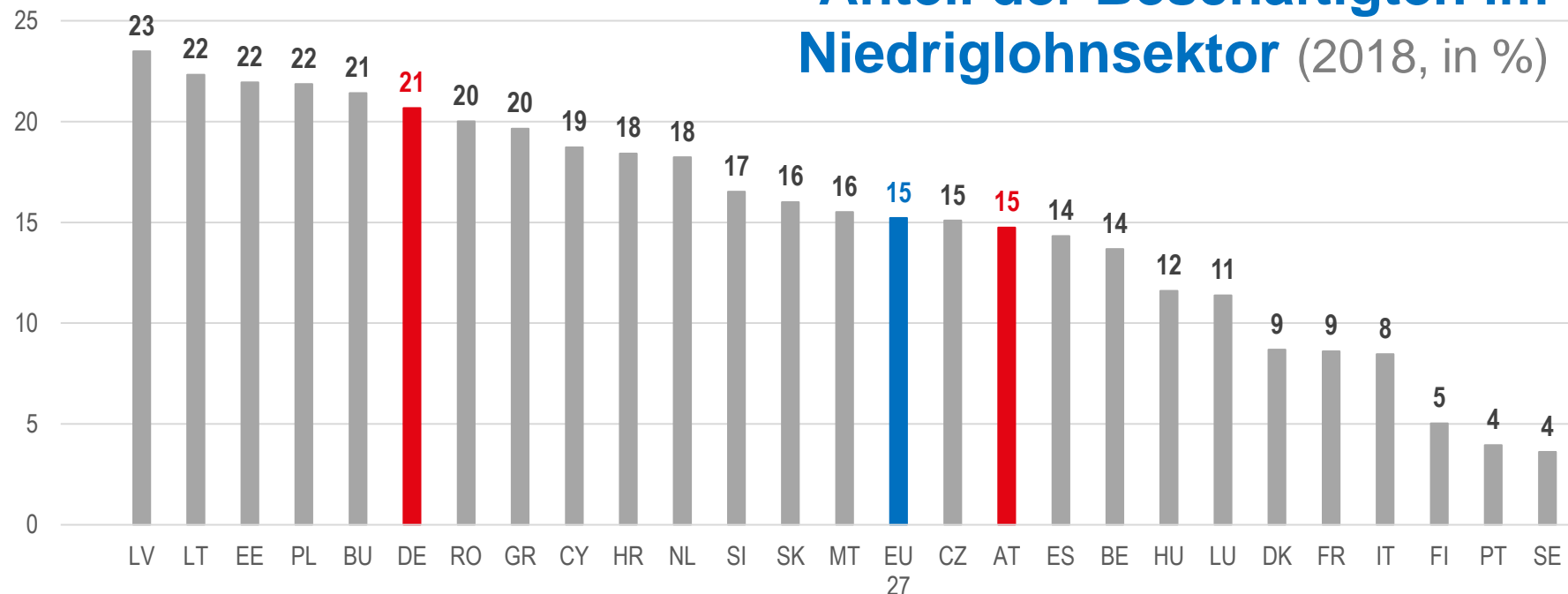
Mögliche Auswirkungen der **EU-Mindestlohnrichtlinie auf Österreich**



Keine unmittelbaren, da ...

- in Österreich die Regeln für **angemessene gesetzliche Mindestlöhne nicht gelten**
- Österreich eine **extrem hohe KV-Bindung** oberhalb von 80% hat

Anteil der Beschäftigten im Niedriglohnsektor (2018, in %)



Mögliche Auswirkungen der **EU-Mindestlohnrichtlinie auf Österreich**



Angemessene KV-Löhne?

	Pro Monat	
	60% des Medianlohns	50% des Durchschnittslohns
2011	1.555	1.554
2012	1.599	1.598
2013	1.640	1.636
2014	1.670	1.663
2015	1.706	1.703
2016	1.741	1.749
2017	1.779	1.785
2018	1.819	1.826
2019	1.874	1.877
2020	1.903	1.909

Quelle: Statistik Austria, Löhne vom ganzjährig Vollzeitbeschäftigten

Mögliche Auswirkungen der **EU-Mindestlohnrichtlinie auf Österreich**



Angemessene KV-Löhne?

	Pro Monat	
	60% des Medianlohns	50% des Durchschnittslohns
2011	1.555	1.554
2012	1.599	1.598
2013	1.640	1.636
2014	1.670	1.663
2015	1.706	1.703
2016	1.741	1.749
2017	1.779	1.785
2018	1.819	1.826
2019	1.874	1.877
2020	1.903	1.909

Quelle: Statistik Austria, Löhne vom ganzjährig Vollzeitbeschäftigten

The screenshot shows a news article from 'Die Presse' with the headline 'ÖGB fordert 2000 Euro Mindestlohn'. The article is categorized under 'Löhne und Inflation'. A photograph of Wolfgang Katzian, the head of the ÖGB, is shown speaking at a podium with microphones. The source is cited as 'ÖGB-Chef Wolfgang Katzian. APA/EVA MANHART'.



Die Richtlinie:

- ... ist aktuell die **wichtigste europäische Initiative**, um die Position der Beschäftigten und der **Gewerkschaften zu stärken** und eine sozialeres Europa zu fördern
- ... repräsentiert einen **Paradigmenwechsel** im Hinblick auf die Bewertung von Mindestlöhnen und Tarifverhandlungen
- ... enthält im **wesentlichen Verfahrensregeln** aber auch einige **rechtlich nicht bindende quantitative Zielgrößen** für die Höhe der Mindestlöhne und der Tarifbindung
- ... schafft einen **europäischen Referenzrahmen** für die **Auseinandersetzungen auf nationaler Ebene** und unterstützt diejenigen, die für höhere Mindestlöhne und Tarifbindung eintreten

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



WSI
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut

f | | | Information in English >

Das WSI | Merkzettel (0) | Presse

Hans Böckler Stiftung Das WSI ist ein Institut der Hans-Böckler-Stiftung boeckler.de besuchen >

Start Themen Leistungen

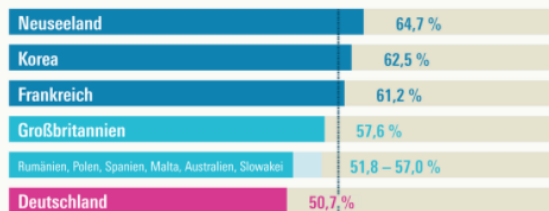
Wonach suchen Sie?

Leistungen > Tarifarchiv

DAS WSI-TARIFARCHIV

Mindestlöhne im Vergleich zum nationalen Lohnniveau

Mindestlohn in Prozent des Medianlohns (Kaitz-Index), 2020



Daten: OECD Earnings Database, Eurostat, Europäische Kommission

60 %-Schwelle

Quelle: WSI

INTERNATIONALER MINDESTLOHNBERICHT DES WSI

60 Prozent des Medianlohns gelten international als Richtwert für ein angemessenes Mindestlohniveau. Aktuell liegt Deutschland noch deutlich darunter – mit den ab Oktober geplanten 12 Euro rückt die Zielmarke in Reichweite.

WEITER INS DETAIL

- Tarifkunden >
- Tarifstatistik >
- Tarifverträgen >

REPORT

Nr. 71, Februar 2022

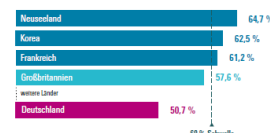
WSI-MINDESTLOHNBERICHT 2022

Aufbruch zu einer neuen Mindestlohnpolitik in Deutschland und Europa

Malte Lübker, Thorsten Schulten

Nicht nur in Deutschland steht der Mindestlohn derzeit weit oben auf der politischen Agenda: zahlreiche europäische Länder sind auf dem Weg zu strukturell höheren Mindestlöhnen. Als Richtwert für ein angemessenes Mindestlohniveau gilt dabei die Schwelle von 60% des Medianlohns, die auch im Kontext der Europäischen Mindestlohninitiative diskutiert wird. Der diesjährige WSI-Mindestlohnbericht zeigt, dass Mindestlöhne in dieser Höhe umsetzbar sind, wenn hierfür eine klare politische Richtungsentscheidung getroffen wird. Deutschland würde sich mit der geplanten Anhebung des Mindestlohns auf 12€ diesem Richtwert annähern und damit innerhalb Europas vom bisherigen Nachzügler bei Mindestlohnsteigerungen zum Vorreiter in der Mindestlohnpolitik werden.

Mindestlöhne im Vergleich zum nationalen Lohnniveau
Mindestlöhne in Prozent des Medianlohns (Kaitz-Index), 2020



Quelle: WSI-Mindestlohnbericht 2022, OECD

WSI



Prof. Dr. Thorsten Schulten
Thorsten-Schulten@boeckler.de

www.tarifarchiv.de

www.facebook.com/wsi.tarifarchiv

www.twitter.com/wsitarifarchiv